Produktname: **CD57 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**
Katalog-Nr.: **APRab08420**
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	

Antigen-Informationen

Genname	B3GAT1
Alternative Namen	B3GAT1; GLCATP; Galactosylgalactosylxylosylprotein 3-beta-glucuronosyltransferase 1; Beta-1; 3-glucuronyltransferase 1; Glucuronosyltransferase P; GlcAT-P; UDP-GlcUA:glycoprotein beta-1,3-glucuronyltransferase; GlcUAT-P
Gen-ID	27087.0
SwissProt ID	Q9P2W7
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CD57, hergestellt. Aminosäurebereich: 35–84

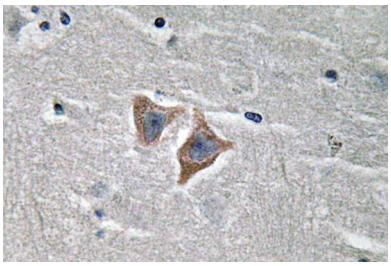
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Glucuronyltransferasen. Diese Enzyme weisen eine hohe Akzeptorspezifität auf und erkennen nichtreduzierende terminale Zucker sowie deren anomere Bindungen. Das Genprodukt fungiert als Schlüsselenzym in einer Glucuronyltransferreaktion während der Biosynthese des Kohlenhydrat-Epitops HNK-1 (humanes natürliches Killerprotein-1, auch bekannt als CD57 und LEU7). Alternative Spleißvarianten wurden charakterisiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: UDP-Glucuronat + 3-β-D-Galactosyl-4-β-D-Galactosyl-O-β-D-Xylosylprotein = UDP + 3-β-D-Glucuronosyl-3-β-D-Galactosyl-4-β-D-Galactosyl-O-β-D-Xylosylprotein., Cofaktor: Mangan., Funktion: Beteiligt an der Biosynthese des L2/HNK-1-Kohlenhydrat-Epitops auf Glykoproteinen. Kann auch eine Rolle in der Glykosaminoglykan-Biosynthese spielen. Zu den Substraten gehören Asialo-Orosomucoid (ASOR), Asialo-Fetuin und das Asialo-Neuralzelladhäsionsmolekül. Für die Aktivität ist Sphingomyelin erforderlich: Stearoyl-Sphingomyelin war am wirksamsten, gefolgt von Palmitoyl-Sphingomyelin und Lignoceroyl-Sphingomyelin. Aktivität konnte nur für Sphingomyelin mit einer gesättigten Fettsäure, nicht aber für solches mit einer ungesättigten Fettsäure nachgewiesen werden, unabhängig von der Länge der Acylgruppe. (Online-Informationen: GlycoGene-Datenbank; Stoffwechselweg: Proteinmodifikation; Proteinglykosylierung; Ähnlichkeit: Gehört zur Glycosyltransferase-43-Familie; Untereinheit: Homodimer; Gewebespezifität: Wird hauptsächlich im Gehirn exprimiert.)

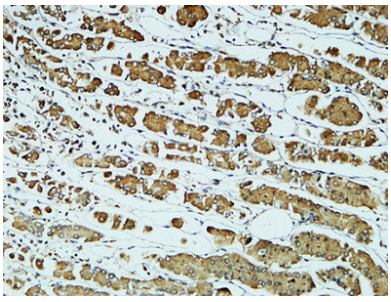
Forschungsbereich

Chondroitinsulfat-Biosynthese; Heparansulfat-Biosynthese;

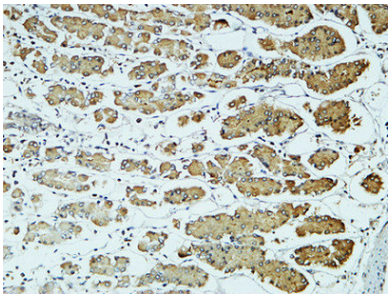
Bilddaten



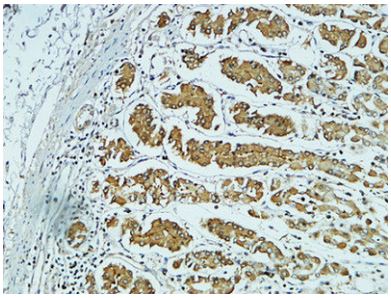
Immunhistochemische Analyse des CD57-Antikörpers in Paraffin-eingebettetem menschlichem Hirngewebe.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).